

## Einheit 9

### Seite 74 – Aufgabe 1: Umformungen mit Funktionsverben: „Weg“

a)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B	M	T	I	G	C	J	F	A	O
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
E	H	D	N	Q	L	K	S	P	R

b)

1. Wenn sie ihn auch von seinen Plänen abzuhalten versuchten, so ging er doch schon bald seine eigenen Wege.
2. Ich glaube, du bist auf dem Holzweg, wenn du annimmst, immer so weitermachen zu können.
3. Sie hatte hier zu Hause alles geregelt und ging nun endgültig ihrer Wege.
4. Es ist höchste Zeit, in dieser Sache etwas in die Wege zu leiten.
5. Indem sie eine Abkürzung nahm, konnte die Polizei dem Fahrer, der die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hatte, den Weg abschneiden und ihn zum Halten bringen
6. Du solltest dir gründlich überlegen, ob der Weg, den du nun einschlägst, dir wirklich gefällt oder nicht.
7. Es ist an der Zeit, neue Wege zu gehen, um effektive Fortschritte zu machen.
8. Seit Tagen hatte er das Gefühl, dass die Menschen in seiner Umgebung ihm aus dem Weg gingen.
9. Jedermann, der seinem Fortkommen hinderlich war, wurde gnadenlos aus dem Weg geräumt.

c)

1. Sie waren nahe daran, erkannt zu werden, wenn sie nicht eine andere Vorgehensweise wählten.
2. Schon kurz nach dem Verlassen des Städtchens verfuhrten wir uns und fanden uns bald an einem idyllischen Flüsschen wieder.
3. Er war es gewohnt, eigenständig zu handeln und ließ sich hierin auch von niemandem hineinreden.
4. Zu diesem Menschen kann man einfach kein Vertrauen haben, bedenkt man seine düstere Vergangenheit.
5. Wegen der früh hereinbrechenden Dunkelheit konnten die Wanderer ihren Weg nicht fortsetzen und machten / begaben sich (wieder) auf den Rückweg.
6. Vor allen Dingen machst du dir selbst das Leben schwer.
7. Du würdest mir einen großen Gefallen tun, wenn du für mich etwas erledigst.
8. Nach diesem furiosen Debüt war sein Erfolg nicht mehr aufzuhalten.
9. Darf ich dir zum Abschied einige nützliche Tipps für deinen weiteren Werdegang geben?

### Seite 76 - Aufgabe 2: Lexikonarbeit

a) „Urteil“

1. Der Ausschuss *ist* zu dem Urteil *gekommen*, dass das Spiel in der übernächsten Woche wiederholt werden muss.
2. Das Gericht hat heute Morgen in der Sache Kramer gegen Kramersein Urteil *gefällt*.
3. Wir wollen einen Sachverständigen darum bitten, sein Urteil *zu* dem Unfallhergang *abzugeben*.
4. *Über* unseren neuen Kollegen habe ich *mir* noch kein abschließendes Urteil *gebildet*.

b) „Stelle“

## Ziel: GDS Ein Übungsbuch zum Prüfungsteil Schreiben – Teil 1 Lösungen

1. *Versetzt dich* einmal *an* ihre Stelle und überleg, was du dann tun würdest.
2. Die Arbeiten ab der neuen Zugverbindung *treten* im Moment leider *auf* der Stelle.
3. Trotz der Schneeketten *kamen* wir keinen Zentimeter *von* der Stelle.
4. *An* erster Stelle *steht* jetzt der 1. FC Hiddenhausen.
5. *An* die Stelle des alten Abteilungsleiters ist nun eine Fachkraft *getreten*.

### c) „Erklärung“

1. Der Pressesprecher möchte *zu* den Vorfällen eine Erklärung *abgeben*.
2. Die Polizei *besaß* keinerlei Erklärung *dafür*, wie der Häftling entkommen konnte.
3. Noch lange nicht *für* alles, was zwischen Himmel und Erde geschieht, *hat* der Mensch eine Erklärung parat.

### Seite 77 – Aufgabe 3: Umformungen mit dem Passiversatz

1. Zahlreiche Erkrankungen lassen sich durch psychosomatische Einflüsse erklären.
2. Durch die starke Abnutzung können viele Materialien nicht mehr verwendet werden.
3. Über das Ausmaß der Flutschäden kann man sich nur schwer ein abschließendes Urteil bilden.
4. Die Gesetzesvorlage zur Steuerreform wird in den nächsten Tagen beraten.
5. Neben allem anderen sollte auch das Problem der Trinkwasserknappheit mehr beachtet werden.
6. An die Kandidaten werden wegen der wenigen freien Plätze in diesem Ausbildungsgang besonders knifflige Fragen gerichtet.
7. Von vielen Seiten war Kritik an der Wahl des Standortes für die Austragung der olympischen Ruderwettkämpfe zu hören.
8. Ein so komplizierter Sachverhalt kann nicht in wenigen Sätzen geschildert werden.
9. Die eingemeißelten Schriftzeichen ließen sich nach einem so langen Zeitraum kaum noch entziffern.
10. Je länger und je öfter ein Konsument mit Werbung konfrontiert wird, desto lenkbarer ist er bei einer Kaufentscheidung.

### Seite 78 – Aufgabe 4: VERBEN, VERBEN! 8. Fortsetzung

... K

#### 3. kennen

- Viele verdrängen die Problematik.
- Viele nehmen die Problematik nicht zur Kenntnis

#### 4. kennen lernen

- Schnell litten sie unter den Nachteilen ihrer vermeintlich freien Lebensweise, die sie letztlich nur in neue Abhängigkeit geführt hatte.
- Schnell wurden die mit den Nachteilen ihrer vermeintlich freien Lebensweise konfrontiert, die sie letztlich nur in neue Abhängigkeit geführt hatte.

#### 5. kommen

- Durch die vielfältigen Belastungen und Ansprüche, denen der berufstätige Familienmensch ausgesetzt ist, findet er kaum Gelegenheit zu einem sinnvollen, entspannten Umgang mit sich selbst und seinen Mitmenschen.
- Durch die vielfältigen Belastungen und Ansprüche, denen der berufstätige Familienmensch ausgesetzt ist, gelingt ihm kaum ein sinnvoller, entspannter Umgang mit sich selbst und seinen Mitmenschen

#### 6. kommunizieren

- Wale stehen durch eine sehr melodische Sprache miteinander in Verbindung.
- Wale verständigen sich durch eine sehr melodische Sprache untereinander/ miteinander.

**7. konfrontiert sein**

- Nun sah er sich plötzlich Schwierigkeiten gegenüber, von denen er nie etwas geahnt hatte.
- Nun hatte er plötzlich mit Schwierigkeiten zu kämpfen, von denen er nie etwas geahnt hatte.

**8. kosten**

- Für die Austragung der Wettkämpfe sind für die Veranstalter hohe Ausgaben erforderlich.
- Die Austragung der Wettkämpfe ist für die Veranstalter sehr kostspielig.

**L**

**1. lachen**

- Bei diesem Anblick brachen wir in lautes Gelächter aus.
- Bei diesem Anblick konnten wir ein lautes Lachen nicht unterdrücken.

**2. lauten**

- Bei dieser Politik kommt es darauf an, die Dinge auszusitzen und möglichst wenig Kommentare abzugeben.
- Diese Politik zielt darauf ab, die Dinge auszusitzen und möglichst wenig Kommentare abzugeben.

**3. leben**

- Pandabären benötigen zum Überleben in erster Linie die frischen Blätter der Bambuspflanze.
- Pandabären sind zum Überleben in erster Linie auf die frischen Blätter der Bambuspflanze angewiesen.

**4. leugnen**

- Die Nachbarn verwarnten sich dagegen, von den Gewalttätigkeiten gegen die Kinder gewusst zu haben.
- Die Nachbarn ließen sich nicht vorwerfen, von den Gewalttätigkeiten gegen die Kinder gewusst zu haben.

**M**

**1. meinen**

- Die Rede war vom rechten, nicht vom linken Schalter!
- Es geht um den rechten, nicht um den linken Schalter!

**2. melden**

- Die Kleinen verspürten schon bald den Wunsch, alles stehen und liegen zu lassen, um in die verschneite Winterlandschaft hinauszulaufen.
- Die Kleinen wollten schon bald alles stehen und liegen lassen, um in die verschneite Winterlandschaft hinauszulaufen.

**3. mindern**

- Das provokante und überhebliche Verhalten des Verhandlungspartners der Gegenseite setzte das Gastgeberland fast außer Stande, den Handlungsspielraum für eine vermittelnde Lösung zu nutzen.
- Das provokante und überhebliche Verhalten des Verhandlungspartners der Gegenseite machte es dem Gastgeberland fast unmöglich, eine vermittelnde Lösung zu finden.

**N**

**1. nachlesen**

- Laut Reiseführer gibt es keine architektonischen Überreste des antiken Sparta. Stimmt das?
- Wie im Reiseführer steht, gibt es keine architektonischen Überreste des antiken Sparta. Stimmt das?

**2. nennen**

- Man bezeichnet die nächtlich zu beobachtenden Leuchterscheinungen in polaren Gebieten auch als Polarlichter.

- Bei den so genannten Polarlichtern handelt es sich um nächtlich zu beobachtende Leuchterscheinungen in polaren Gebieten.

### **3. nötigen**

- Die Umweltschutzgruppe will durch ihre unkonventionelle Aktion die Flussanlieger unter Druck setzen / ... auf die Flussanlieger Druck ausüben, sodass sie kein Abwasser mehr in das Gewässer einleiten.
- Die Umweltschutzgruppe will durch ihre unkonventionelle Aktion die Flussanlieger davon überzeugen, kein Abwasser mehr in das Gewässer zu leiten.

### **Seite 80 – Aufgabe 5: Umformung eines Textstückes**

Zieht man als Beispiel die Familienpolitik heran, so kann man unschwer feststellen, dass deren Bedeutung immer noch verkannt wird. Die Frage ist, wie Paare davon überzeugt werden können, eine mehrköpfige Familie zu gründen, obwohl die Kosten für den Nachwuchs ständig steigen. Und hier müssen nicht nur weitere finanzielle Hilfen geleistet werden, sondern es muss darüber hinaus zu einer besseren Einbeziehung von Eltern und Kindern in das Alltagsleben kommen, wobei selbst das Kinderstühlchen im Restaurant und der Lieferservice im Supermarkt von Nutzen sind.